

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 6 (1980)
Heft: 2

Artikel: OFRA-Kalender
Autor: König, Lilo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-359196>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

OFRA-Frauen, um alles in der Welt, was hat euch bewogen, solch einen Scheiss-Kalender zu drucken. Seid ihr von allen guten Geistern verlassen. Diese Pneumädchen mit ihrem (abfall)igen Lächeln treiben einem ja den kalten Schweiß hervor und die Hare Krishma Dame, in Gesellschaft von einem Häufchen Scheissdreck und aussagekräftigen Autoreifenspuren soll wohl für Tampons werben. Ach herrje, nichts gegen abgefuckte Helvetias oder Schneewittchenspiele "Wer ist die Schönste im ganzen Land", im häuslichen Stübelein. Nur die Problemstellung leuchtet mir überhaupt nicht ein, selbst die Aufnahmen sind allesamt katastrophal und mies. Das nackte Frauchen auf dem Holzstoss soll anscheinend auf Naturverbundenheit hindeuten, eine Hexe jedenfalls kann es nicht sein, da die Streichhölzer fehlen.

Den Gipfel allerdings habt ihr mit dem letzten Bild abgeschossen. Die drei Damen spazieren knallhart am Kitsch vorbei und in die faschistische "Lebensbornideologie" hinein. Die Nazis liebten solche Bilder. Das Ganze stinkt nach BluBo- (Blut und Boden)Politik. Und das weder atheistische noch artistische Mädchen bezeugt auch eher ein ambivalentes Verhältnis zum "Hängenden", als eine sogenannte kritische Auseinandersetzung mit Väterlein Kirche.

Naja, Mädchen. Macht das Beste draus. Verbrennt die ganze Chose, oder noch besser, verbreitet das Gerücht, dass Männer diesen Kalender gemacht und veröffentlicht haben um die OFRA zu diskreditieren. Dann seid ihr wenigstens fein raus.

Lilo König

NEWS AM PORNOHIMMEL

Greta-guck-in-die-Luft

oder: der Versuch Unverständliches noch unverständlicher zu machen

Frech voran haben wir uns in feuchte Sonnenwälder verirrt und dort fahrunde Mondblumen und Honigblüten genossen. Weiter durch glitschige Pneu-Einsamkeiten saugend das matschige Glück geboren. fromm-frisch-fröhlich-frei im Dreiviertel-takt, JUDIHUI. Trittst im Morgenrock daher.

Viel zu früh wagen wir uns an Villigers und Emmas Stumpentabu.

Hoch das Bein zum weder artistischen noch atheistischen Krüppeltanz der Anti-hexen ---

symbolische Strohfeuer lodern von üppigen Höhen, irrlichternd am ofrösen Himmel.

Wir sind nicht Ton-in-Ton, bekennen uns zu ovalen Zwischenräumen unmessbarer Gefühlsebenen.

Wir werden uns in Zukunft bemühen, statt kreischender Würste Helvetias Lorbeer uns einzuverleiben und die Zebra-streifen abzulecken. Werden wallfahrten zu den Kultstätten der Bismarckforscher. Soviel zu den gesellschaftlichen Bezügen.

Frauenwerkstatt Farnsbi

Frauen ins Militär?

Wenn es nach dem BSF (Bund Schweizerischer Frauenorganisationen) und nach einigen Köpfen im EMD ginge, sollen die Frauen auch in der Gesamtverteidigung in den Genuss der Partnerschaft kommen. Der BSF und das EMD argumentieren: Gleiche Rechte, gleiche Pflichten. Unter dem Deckmantel der Emanzipation wird hier der Nationaldienst als Recht verkauft (obwohl dieses Recht heute schon besteht in Form des FHD und des Zivilschutzes). Was ist das für eine Organisation, die sich so vehement für gleiche Rechte und Pflichten einsetzt, aber sich nicht an der Initiative für einen verbesserten Mutterschutz und an der Initiative "gleiche Rechte für Mann und Frau" beteiligt?

Wir meinen: Der Einbezug der Frauen in die Gesamtverteidigung ist ein weiterer Schritt zur Militarisierung der Gesellschaft. Frieden kann nicht auf Abschreckung und Rüstung beruhen. Echter Friede stützt sich auf gerechte soziale Verhältnisse, und zwar weltweit.

Militär ist nicht nur Männersache. Wir müssen uns einsetzen für eine fortschrittliche Friedenspolitik.

Antimilitarismusgruppe der Evangelischen Unigemeinde

FORUM

Solange die Frauen nicht auf allen Ebenen die gleichen Rechte wie die Männer geniessen, solange ist der Militärdienst für Frauen einfach indiskutabel.

Aber: Sollten wir je diese Rechte in vollem Umfang erreichen, könnten auch wir uns nicht ins Abseits stellen. Aber dieser Dienst ist für mich nur annehmbar, wenn auch Frauen bis in die obersten Ränge vorstossen können wie z.B. in Amerika, wo es bereits einen weiblichen Admiral gibt.

Wir Frauen hätten dann auch die Möglichkeit mitzureden, mitzuentscheiden und das Militär von innen her zu reformieren. Da die Gleichberechtigung bis jetzt erst zum kleinen Teil verwirklicht ist, muss das Postulat, dass Frauen ins Militär sollen, mit aller Entschiedenheit als frauenfeindlich zurückgewiesen werden.

M. Dietrich

OFRA- Kalender

Im Forum sollen regelmässig Diskussionsbeiträge zu umstrittenen Themen, Fragen und Problemen erscheinen, auf die wir natürlich heftige Reaktionen erwarten, die auf dieser Seite veröffentlicht werden. Wir fordern Euch deshalb auf: Greift Themen auf, diskutiert sie und schreibt uns Eure Meinung!